

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gesammelte Schriften**

Fortunat. Bürgerlich und romantisch. Der literarische Salon

**Bauernfeld, Eduard**

**Wien, 1871**

Szene XII

[urn:nbn:de:bsz:31-86240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86240)

Ich weiß es, durch ein freundlich Lächeln kann  
 Ich leicht den Zauberseckel mir erkaufen;  
 Doch ekelt's mich, mich länger zu verstellen.  
 Rasch soll die List mir zum Besitz verhelfen!  
 Du holder Schatz, komm, lieg' an meiner Brust.  
 So. — Nun Entschlossenheit! Ich will dem Spiel  
 Sogleich ein Ende machen. — He! Ihr Leute!  
 Wo ist mein Bruder? Meine Frauen? Hört!

### Zwölfte Scene.

Agrippina. Rosamunde (die bei den letzten Versen wiederkam).  
 Fortunat (von verschiedenen Seiten).

Rosamunde.

Befehlt Ihr, edle Frau — ?

Fortunat.

Was ist Euch, Fürstin?

Agrippina (zu Rosamunden).

Holt meine Frau'n!

Rosamunde.

Sogleich.

(Ab.)

Fortunat.

Sprecht, was verlangt Ihr?

Agrippina.

Hinweg, Verräther!

Fortunat.

Könn't Ihr so mich nennen,

Der mein Geheimstes ich Euch anvertraut?

**Agrippina.**

Dies Dein Geheimstes? Pfui! Ein leerer Sackel!  
Ein Märchen, mich zu höhnen, ausgeheckt,  
Ein Zeichen meiner Gunst Dir zu erschleichen!

**Fortunat.**

Bei Gott, Du thust mir Unrecht, theure Fürstin!  
Hast Du des Sackels Kraft denn nicht geprüft?

**Agrippina.**

Leer fand ich ihn, wie Deine schalen Märchen.

**Fortunat.**

Das ist unmöglich! Sprich, wo ist der Sackel?

**Agrippina.**

Dort such' ihn. Da ich leer ihn fand, so hab' ich  
Im Unmuth über's Fenster ihn geschleudert.

**Fortunat.**

Was thatest Du? Der Fluß streift an die Mauern,  
So hat dies Wunderwerk der Strom verschlungen!

**Agrippina.**

Jetzt magst Du erst von seinen Wundern fabeln,  
Da dieser nicht'ge Sackel, nun vernichtet,  
Dich, Frevler, nicht mehr Lügen strafen kann.  
Sprich, hat er nicht noch and're Eigenschaften?  
Erhält er den Besitzer ewig jung,  
Vermag er jede Krankheit rasch zu heilen,  
Und wie die tausend Fabeln alle heißen,  
Die Müßiggang gewissen Zauberdingen,  
Die nie ein Mensch gesehen, angedichtet?

**Fortunat.**

Nur Eine Kraft besaß er, die Du weißt,  
Und die im raschen Unmuth Du vernichtet;



Doch schwör' ich Dir, daß er die Kraft besaß.  
 Ungern gibt man ein solches Kleinod auf,  
 Doch will ich gerne den Verlust ertragen,  
 Wenn Du nur glaubst, daß ich Dir wahr gesprochen.

**Agrippina.**

Sprich weiter nicht, bei meinem schweren Zorn!  
 Bleib ewig fortgebannt aus meiner Nähe,  
 Und dank' es meiner Gnade, wenn ich nicht  
 Dem Bruder Deine Frevelthat verrathe.

**Dreizehnte Scene.**

Vorige. Der Herzog mit Gefolge. Hofamunde.

**Herzog** (im Auftreten).

Die Frauen suchen Dich —

**Agrippina.**

Mir ist nicht wohl —

Laßt uns nach Hause geh'n.

**Herzog.**

So plötzlich?

**Agrippina.**

Kommt!

Ihr meine Frauen! führet mich an die Luft,  
 Laßt meine Säufte bringen.

**Herzog.**

Th eure Schwester!

**Fortunat.**

Erhab'ne Fürstin —

**Agrippina.**

Fort! Führet mich hinweg!